
Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Autorenhinweis	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungs- und Materialienverzeichnis	XLVII
Zitierweise	LIII
Literaturverzeichnis	LV

1. Kapitel: Einführung und allgemeine Grundlagen	1
§ 1 Begriff und Wesen des Zivilprozesses	1
§ 2 Ziele des Zivilprozesses	3
§ 3 Stellung des Zivilprozessrechts in der Rechtsordnung	5
§ 4 Dogmatischer Exkurs	7
§ 5 Herkunft des schweizerischen Zivilprozessrechts	8
§ 6 Rechtsquellen und Auslegung	12
§ 7 Räumlicher Geltungsbereich	15
§ 8 Zeitlicher Geltungsbereich	17
§ 9 Rechtshilfe	18

2. Kapitel: Gerichtsorganisation und Unabhängigkeit der Gerichte	21
§ 10 Stellung und Organisation der Gerichte	21
§ 11 Wahl der Richterinnen und Richter	22
§ 12 Die Unabhängigkeit der Gerichte	23
§ 13 Ausstand	25
§ 14 Verantwortlichkeit der Gerichtspersonen	28

3. Kapitel: Zuständigkeit der Gerichte	29
§ 15 Funktion, Begriff und Arten der Zuständigkeitsregeln	29
§ 16 Örtliche Zuständigkeit	34
§ 17 Sachliche Zuständigkeit	60
§ 18 Entscheid über die Zuständigkeit	62

4. Kapitel: Parteien, Nebenparteien, Prozessvertretung	65
§ 19 Parteifähigkeit, Prozessfähigkeit, Postulationsfähigkeit ..	65
§ 20 Mehrheit von Hauptparteien	73
§ 21 Nebenparteien	77
§ 22 Parteiwechsel	81
§ 23 Vertretung im Prozess	83
§ 24 Anwaltsrecht	85
 5. Kapitel: Verfahrensgrundsätze und Prozessvoraus-	
setzungen	89
§ 25 Grundsätze der Aufgabenteilung zwischen Gericht und Parteien	90
§ 26 Grundsätze des gerechten Verfahrens	99
§ 27 Grundsätze über die Formen der Prozesshandlungen	104
§ 28 Prozessvoraussetzungen und Sachlegitimation	107
 6. Kapitel: Klagearten und Streitwert	109
§ 29 Klagearten	109
§ 30 Klageformen	115
§ 31 Streitwert	119
 7. Kapitel: Streitgegenstand, Klage, Entscheid	121
§ 32 Streitgegenstand	121
§ 33 Klage	129
§ 34 Rechtshängigkeit	140
§ 35 Entscheid	148
§ 36 Rechtskraft	157
 8. Kapitel: Prozesskosten und unentgeltliche Rechtspflege	165
§ 37 Prozesskosten	165
§ 38 Unentgeltliche Rechtspflege	183

9. Kapitel: Prozessuales Handeln des Gerichts und der Parteien	195
§ 39 Prozessuales Handeln des Gerichts	195
§ 40 Prozessuales Handeln der Parteien	206
§ 41 Fristen und Termine	217
 10. Kapitel: Beweisrecht	 225
§ 42 Begriff, Gegenstand und Arten des Beweises	225
§ 43 Beweislast	231
§ 44 Recht auf Beweis und freie Beweiswürdigung	239
§ 45 Mitwirkungspflicht und Verweigerungsrecht	244
§ 46 Beweismittel	252
§ 47 Beweisverfahren	276
 11. Kapitel: Gang und Arten des Verfahrens	 285
§ 48 Schlichtungsverfahren	285
§ 49 Mediation	299
§ 50 Ordentliches Verfahren	305
§ 51 Vereinfachtes Verfahren	312
§ 52 Summarisches Verfahren	329
§ 53 Familienrechtliche Verfahren	351
§ 54 Verfahren vor Bundesgericht als einziger Instanz	368
 12. Kapitel: Rechtsmittel	 371
§ 55 Das Rechtsmittelsystem	371
§ 56 Grundzüge des Rechtsmittelrechts	372
§ 57 Kantonale Rechtsmittel	380
§ 58 Bundesrechtsmittel in Zivilsachen	390
 13. Kapitel: Anerkennung und Vollstreckung	 399
§ 59 Vollstreckung von Entscheiden	399
§ 60 Vollstreckung öffentlicher Urkunden	407
§ 61 Mittel der Vollstreckung	410

14. Kapitel: Schiedsgerichtsbarkeit	413
§ 62 Grundlagen	413
§ 63 Rechtsgrundlagen.....	415
§ 64 Schiedsvereinbarung	417
§ 65 Unabhängigkeit und Bestellung des Schieds- gerichtes	420
§ 66 Zuständigkeit des Schiedsgerichtes.....	421
§ 67 Verfahren vor Schiedsgericht.....	423
§ 68 Rechtsmittel gegen Entscheide des Schiedsgerichtes	425
Sachregister	429

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Autorenhinweis	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungs- und Materialienverzeichnis	XLVII
Zitierweise	LIII
Literaturverzeichnis	LV

1. Kapitel: Einführung und allgemeine Grundlagen	1
§ 1 Begriff und Wesen des Zivilprozesses	1
1. Durchsetzung des materiellen Zivilrechts	1
2. Zivilprozess als Verfahren	1
3. Zweiparteienverfahren	2
4. Nichtstreitiges Verfahren	2
5. Überblick über den Gang des Verfahrens	2
6. Begriff des Zivilprozessrechts	3
§ 2 Ziele des Zivilprozesses	3
1. Rechtsschutzziel	3
2. Rechtsfriedensziel	4
3. Beseitigung von Rechtswegbarrieren	4
§ 3 Stellung des Zivilprozessrechts in der Rechtsordnung	5
1. Zivilprozessrecht und Verfassung	5
2. Öffentliches Recht	5
3. Überwiegend zwingendes Recht	5
4. Zivilprozessrecht und Vollstreckungsrecht	6
5. Zivilprozess und Strafprozess	6
6. Zivilprozess und Verwaltungsverfahren	6
§ 4 Dogmatischer Exkurs	7
1. Justizgewährungsanspruch oder Rechtsschutzanspruch	7
2. Dualistische Theorie	7
§ 5 Herkunft des schweizerischen Zivilprozessrechts	8
1. Allgemeines	8
2. Der gemeine deutsche Zivilprozess und andere deutsche Einflüsse	8

3.	Der französische Zivilprozess	9
4.	Rezeptionen innerhalb der Schweiz	9
5.	Vereinheitlichung des schweizerischen Zivilprozessrechts	10
6.	Vereinheitlichung des Zivilprozessrechts auf europäischer Ebene	11
§ 6	Rechtsquellen und Auslegung	12
1.	Bundesrecht – kantonales Recht	12
2.	Staatsvertragsrecht	12
2.1	Allgemeines	12
2.2	Haager Übereinkommen	13
2.3	Lugano-Übereinkommen	13
2.4	Auslegung	14
§ 7	Räumlicher Geltungsbereich	15
1.	Schweizerisches und internationales Prozessrecht	15
2.	Rechtsquellen bei räumlichen Problemen	16
2.1	Allgemeines	16
2.2	Lex fori	16
2.3	Lex causae	16
3.	Qualifikation	17
§ 8	Zeitlicher Geltungsbereich	17
1.	Sofortige Anwendbarkeit neuen Rechts	17
2.	Ausnahmen	18
§ 9	Rechtshilfe	18
1.	Allgemeines	18
2.	Rechtshilfe innerhalb der Schweiz	18
3.	Internationale Rechtshilfe	19
2. Kapitel: Gerichtsorganisation und Unabhängigkeit der Gerichte		21
§ 10	Stellung und Organisation der Gerichte	21
1.	Begriff und Aufgabe	21
2.	Beschränkter Aufgabenkreis	21
3.	Ausgestaltung der Gerichtsorganisation	21
§ 11	Wahl der Richterinnen und Richter	22
1.	Politische Wahl	22
2.	Wahlorgan	22

3.	Wahlvoraussetzungen	23
4.	Wahlverfahren	23
5.	Wahl auf Amtsdauer	23
§ 12	Die Unabhängigkeit der Gerichte	23
1.	Unabhängigkeit von anderen Staatsgewalten	23
2.	Unabhängigkeit von anderen Gerichten	24
3.	Unabhängigkeit der einzelnen Gerichtsperson	25
§ 13	Ausstand	25
1.	Rechtliche Grundlagen	25
2.	Ausstandsgründe	25
3.	Ausstandsverfahren	27
§ 14	Verantwortlichkeit der Gerichtspersonen	28
1.	Disziplinarisch	28
2.	Strafrechtlich	28
3.	Haftungsrechtlich	28
3. Kapitel: Zuständigkeit der Gerichte		29
§ 15	Funktion, Begriff und Arten der Zuständigkeitsregeln	29
1.	Funktion der Zuständigkeitsregeln	29
2.	Begriff	29
3.	Arten der Zuständigkeit	29
3.1	Örtliche Zuständigkeit	29
3.2	Sachliche Zuständigkeit	30
3.3	Funktionelle Zuständigkeit	31
4.	Arten von Gerichtsständen	31
4.1	Allgemeiner und besonderer Gerichtsstand	31
4.2	Ausschliesslicher, zwingender und teilzwingender Gerichtsstand	31
4.3	Gesetzlicher und vereinbarter Gerichtsstand	32
5.	Kein «forum non conveniens»	32
6.	Forum shopping, forum running	33
§ 16	Örtliche Zuständigkeit	34
1.	Allgemeiner Gerichtsstand	34
1.1	Die alte Regel «actor sequitur forum rei» und die neuere Rechtsentwicklung	34

1.2	Normen über den allgemeinen Gerichtsstand	35
1.2.1	Natürliche Personen: Wohnsitz, evtl. Aufenthaltsort	35
1.2.2	Juristische Personen und «Gesellschaften»: Sitz	35
1.2.3	Notzuständigkeit für internationale Verhältnisse	36
2.	Gerichtsstände des Lugno-Übereinkommens II	36
2.1	Persönlicher Geltungsbereich	36
2.1.1	Wohnsitz des Beklagten in einem Vertragsstaat	36
2.1.2	Ausnahmen: Art. 22 und 23 LugÜ II	37
2.2	Abschliessende Ordnung des Gerichtsstandsrechts	38
2.3	Überblick über die Gerichtsstände des LugÜ II	38
3.	Besondere Gerichtsstände	42
3.1	Wohnsitz des Klägers	42
3.2	Erfüllungsort	42
3.2.1	Bedeutung	43
3.2.2	Gerichtsstand am Vertragserfüllungsort nach Art. 5 Ziff. 1 LugÜ II	43
3.3	Begehungsort für Klagen aus unerlaubter Handlung	45
3.3.1	Deliktgerichtsstand des LugÜ II	45
3.3.2	Deliktgerichtsstand nach ZPO	46
3.4	Ort der Geschäftsniederlassung	47
3.4.1	Grundgedanken	47
3.4.2	Allgemein international: Zweigniederlassung, Art. 112 Abs. 2 IPRG47	48
3.4.3	Binnenverhältnisse	48
3.5	Arbeitsort	48
3.6	Ort der gelegenen Sache (forum rei sitae)	49
3.6.1	als zwingender Gerichtsstand	49
3.6.2	als Wahlgerichtsstand neben dem allgemeinen Gerichtsstand	50
3.7	Letzter Wohnsitz des Erblassers	51
3.8	Betreibungs-, Konkurs- und Arrestort	51
3.8.1	ZPO und SchKG im Allgemeinen	51

	3.8.2	Aberkennungsklage und negative Feststellungsklage	52
	3.8.3	Arrestprosequierungsklage	52
	3.8.4	Anfechtungsklage	52
	3.8.5	Eurointernational: Gerichtsstand für Verfahren auf Zwangsvoll- streckung aus Entscheidungen	53
	3.9	Weitere besondere Gerichtsstände	53
4.		Vereinbarter Gerichtsstand (forum prorogatum), Einlassung	54
	4.1	Begriff und Rechtsnatur	54
	4.2	Zulässigkeitsvoraussetzungen	54
	4.2.1	Verfügungsbefugnis	54
	4.2.2	Kein zwingender oder teilzwingender Gerichtsstand	54
	4.3	Formerfordernisse	55
	4.3.1	Gesetzlich vorgeschriebene Form	55
	4.3.2	In Satzung einer juristischen Person	56
	4.3.3	In letztwilliger Verfügung	56
	4.4	Einlassung	57
	4.5	Inhalt	57
	4.5.1	Bestimmter Streitgegenstand	57
	4.5.2	Bestimmtes Gericht	57
	4.6	Wirkung	58
5.		Gerichtsstand des Sachzusammenhangs	58
	5.1	Objektive Klagenhäufung	58
	5.2	Mehrere Beklagte/subjektive Klagen- häufung	58
	5.2.1	Notwendige passive Streit- genossen	58
	5.2.2	Einfache passive Streitgenossen	59
	5.3	Widerklage und wechselseitige Klage	59
	5.3.1	Widerklage	59
	5.3.2	Wechselseitige Scheidungs- und Trennungsklage	60
§ 17		Sachliche Zuständigkeit	60
	1.	Ordentliche Gerichte	60
	1.1	Personen- und familienrechtliche Klagen	60

1.2	Vermögensrechtliche Ansprüche	60
1.2.1	Streitwert	60
1.2.2	Mehrere Rechtsbegehren	61
1.2.3	Nebenansprüche	61
1.3	Immaterialgüterrechtliche Klagen	61
2.	Sondergerichte	61
2.1	Nach der Person der Parteien	62
2.2	Nach der Natur des Streites	62
2.3	Zum Teil nach dem Streitwert	62
3.	Sachliche Zuständigkeit ist zwingend	62
§ 18	Entscheid über die Zuständigkeit	62
1.	Qualifikation der Klage	62
2.	Im Zusammenhang stehende Verfahren und identische Klagen	63
3.	Verfahren	64
4. Kapitel: Parteien, Nebenparteien, Prozessvertretung	65
§ 19	Parteifähigkeit, Prozessfähigkeit, Postulations- fähigkeit	65
1.	Parteifähigkeit	65
1.1	Parteifähigkeit als Rechtsfähigkeit im Verfahren	65
1.2	Parteifähigkeit rechtsunfähiger Gebilde	65
1.3	Fehlen der Parteifähigkeit	67
2.	Prozessfähigkeit	67
2.1	Prozessfähigkeit als Handlungs- fähigkeit im Verfahren	67
2.2	Beschränkte Prozessfähigkeit	68
2.3	Beschränkte Prozessunfähigkeit	68
2.4	Fehlende Prozessfähigkeit	69
3.	Das Kind als Partei im eherechtlichen Prozess der Eltern	70
3.1	Anhörung	70
3.2	Vertretung	70
3.3	Parteistellung	70
4.	Prozessstandschaft	71
4.1	Begriff	71
4.2	Fälle der Prozessstandschaft	71
4.2.1	Veräußerung des Streitobjekts	71
4.2.2	Verwaltung der Erbschaft	71

	4.2.3 Abtretungsgläubiger gemäss	
	Art. 260 SchKG	71
	4.3 Keine gewillkürte Prozessstandschaft	72
5.	Postulationsfähigkeit.....	72
	5.1 Begriff	72
	5.2 Fehlen der Postulationsfähigkeit	72
6.	Prüfung der persönlichen Prozessvoraus-	
	setzungen	72
7.	Internationale Verhältnisse	72
§ 20	Mehrheit von Hauptparteien	73
	1. Begriff.....	73
	2. Notwendige Streitgenossenschaft	73
	2.1 Begriff	73
	2.2 Hauptfälle	73
	2.2.1 Gesamthandgemeinschaften	73
	2.2.2 Gewisse Gestaltungsclagen mit	
	Wirkung auf mehrere	74
	2.2.3 Klagen notwendiger einheitlicher	
	Entscheidung	75
	2.3 Wirkungen der notwendigen Streit-	
	genossenschaft.....	76
	3. Einfache Streitgenossenschaft	76
	3.1 Begriff	76
	3.2 Voraussetzungen	76
	4. Hauptintervention	76
	5. Streitverkündungsklage	77
	6. Class action	77
§ 21	Nebenparteien	77
	1. Begriff.....	77
	2. Nebenintervention.....	78
	2.1 Voraussetzungen	78
	2.1.1 Rechtliches Interesse.....	78
	2.1.2 Rechtshängiger Prozess	78
	2.1.3 Beitrittserklärung	78
	2.2 Stellung des Nebenintervenienten	78
	2.3 Wirkungen der Nebenintervention	79
	3. Streitverkündung.....	79
	3.1 Begriff	79
	3.2 Voraussetzungen	80

3.3	Stellung des Litisdenunzianten	80
3.4	Wirkungen der Streitverkündung	80
§ 22	Parteiwechsel	81
1.	Tod einer Partei	81
2.	Konkurs einer Partei	81
3.	Veräußerung des Streitobjektes	82
3.1	Materielle Rechtslage	82
3.1.1	Veräußerung durch die klagende Partei	82
3.1.2	Veräußerung durch die beklagte Partei	82
3.2	Prozessrechtliche Lage	82
4.	Gewillkürter Parteiwechsel	83
§ 23	Vertretung im Prozess	83
1.	Gesetzliche Grundlagen	83
2.	Arten der Vertretung	83
3.	Zulässigkeit der Vertretung	84
4.	Prozessvollmacht	84
§ 24	Anwaltsrecht	85
1.	Anwaltsmonopol	85
2.	Kantonaler Fähigkeitsausweis	86
3.	Anwaltsregister	86
4.	Pflichten der Anwaltschaft	86
4.1	Gesetzliche Grundlagen	86
4.2	Pflichten gegenüber der Klientschaft	86
4.3	Pflichten gegenüber dem Staat	87
4.4	Pflichten gegenüber dem Anwaltsstand	87
5.	Disziplinarrecht	88
6.	Ausländische Anwältinnen und Anwälte	88
5. Kapitel: Verfahrensgrundsätze und Prozessvoraussetzungen	89
§ 25	Grundsätze der Aufgabenteilung zwischen Gericht und Parteien	90
1.	Dispositionsmaxime	90
1.1	Begriff	90
1.2	Einzelne Auswirkungen	90
1.2.1	Herrschaft über die Klage	90

	1.2.2 Herrschaft über den Umfang der Klage	90
	1.2.3 Herrschaft über die Beendigung des Prozesses	91
2.	Verhandlungsmaxime	91
	2.1 Begriff	91
	2.2 Einzelne Auswirkungen	91
	2.3 Ausnahmen	92
3.	Aufklärungs- und Fragepflicht des Gerichts	92
	3.1 Grundlegung	92
	3.2 Gerichtliche Fragepflicht	93
	3.2.1 Grundlagen	93
	3.2.2 Ausgestaltung der gerichtlichen Fragepflicht	93
	3.3 Gerichtliche Aufklärungspflicht	94
	3.4 Verfahren	94
4.	Offizial- und Untersuchungsmaxime	94
	4.1 Begriff	94
	4.2 Offizialmaxime im engeren Sinne	95
	4.3 Im Einzelnen	95
	4.3.1 Ausschluss der Anerkennung des Rechtsbegehrens	95
	4.3.2 Befugnis des Gerichtes, vom Rechtsbegehren abzuweichen oder ohne Rechtsbegehren zu entscheiden	96
	4.4 Untersuchungsmaxime	96
5.	Richterliche Rechtsanwendung (iura novit curia)	97
	5.1 Begriff	97
	5.2 Einzelne Auswirkungen	97
	5.3 Ausnahmen	98
	5.3.1 Ausländisches Recht	98
	5.3.2 Ausserordentliche Rechtsmittel	99
	5.3.3 Billigkeitsurteil	99
6.	Richterliche Prozessleitung – Parteiherrschaft	99
§ 26	Grundsätze des gerechten Verfahrens	99
	1. Rechtliches Gehör	99
	1.1 Begriff	99
	1.2 Einzelne Auswirkungen	100

1.3	Verweigerung des rechtlichen Gehörs ist formelle Rechtsverweigerung.....	101
2.	Treu und Glauben, Wahrheitspflicht	101
2.1	Grundsatz	101
2.2	Einzelne Auswirkungen	102
2.3	Sanktion der Verletzung von Treu und Glauben	102
3.	Beschleunigungsgebot, Rechtsverzögerungs- verbot.....	102
3.1	Grundsatz	102
3.2	Einzelne Auswirkungen	103
3.3	Sanktion der Verletzung des Rechts- verzögerungsverbot	103
§ 27	Grundsätze über die Formen der Prozesshandlungen	104
1.	Öffentlichkeitsprinzip	104
1.1	Grundsatz	104
1.2	Ausnahmen	104
2.	Mündlichkeit und Schriftlichkeit.....	105
2.1	Begriff.....	105
2.2	Verwirklichung	105
3.	Unmittelbarkeit und Mittelbarkeit	106
3.1	Begriff.....	106
3.2	Verwirklichung in den Prozessgesetzen.....	106
§ 28	Prozessvoraussetzungen und Sachlegitimation	107
1.	Prozessvoraussetzungen	107
2.	Abgrenzung zur Sachlegitimation	108
3.	Prüfung von Amtes wegen	108
6. Kapitel: Klagearten und Streitwert		109
§ 29	Klagearten.....	109
1.	Leistungsklage.....	109
1.1	Begriff	109
1.2	Unbezüfferte Forderungsklage.....	109
1.3	Stufenklage	109
1.4	Besondere Leistungsklagen.....	110
1.4.1	Klage auf künftige Leistungen.....	110
1.4.2	Klage auf bedingte Leistungen	110
1.4.3	Klage auf Abgabe einer Willens- erklärung.....	110

1.4.4	Klage auf Unterlassung bzw. Beseitigung	110
1.4.5	Klage auf Bestreitungsvermerk nach DSG	111
2.	Feststellungsklage	111
2.1	Begriff	111
2.2	Feststellungsinteresse	111
2.3	Unzulässigkeit der Feststellungsklage	112
2.4	Feststellung einer Störung	113
2.5	Internationale Verhältnisse	113
3.	Gestaltungsklage	114
3.1	Begriff	114
3.2	Anwendungsfälle	114
3.3	Wirkung des Gestaltungsurteils	115
§ 30	Klageformen	115
1.	Objektive Klagehäufung	115
2.	Streitverkündungsklage	116
3.	Teilklage	117
4.	Doppelseitige Klagen	117
5.	Widerklage	117
5.1	Begriff	117
5.2	Voraussetzungen	117
5.2.1	Gleiche Zuständigkeit	117
5.2.2	Gleiche Verfahrensart	118
5.2.3	Konnexität	118
5.2.4	Rechtshängigkeit der Hauptklage	118
5.2.5	Rechtzeitige Erhebung der Widerklage	119
5.3	Wirkungen der Widerklage	119
§ 31	Streitwert	119
1.	Begriff und Wesen	119
2.	Bedeutung	119
3.	Bemessung	120
3.1	Grundsatz	120
3.2	Besondere Fälle	120
7. Kapitel: Streitgegenstand, Klage, Entscheid		121
§ 32	Streitgegenstand	121
1.	Begriff und Bedeutung	121
2.	Verschiedene Begriffsdefinitionen	122

2.1	Individualisierte und nichtindividualisierte Ansprüche	122
2.2	Lehrmeinungen	122
2.2.1	Materiellrechtliche Theorie	122
2.2.2	Prozessrechtliche Theorien	123
3.	Identität der Klage	124
3.1	Identitätsbegriff	124
3.2	Identität der Parteien	124
3.3	Identität des Streitgegenstands	124
3.4	Auslegung von Rechtsbegehren und Urteil	125
3.5	Bundesgerichtliche Rechtsprechung	125
3.6	Identität im internationalen Verhältnis	126
4.	Klageänderung	127
4.1	Begriff und Bedeutung	127
4.2	Zeitpunkt der Fixierung des Streitgegenstands	127
4.3	Änderung des Rechtsbegehrens	128
4.4	Änderung des Lebenssachverhalts	128
§ 33	Klage	129
1.	Begriff und Bedeutung	129
2.	Form und Inhalt der Klage	129
2.1	Allgemeines	129
2.2	Rechtsbegehren	130
2.2.1	Bedeutung und Formulierung	130
2.2.2	Bestimmtheit des Rechtsbegehrens	131
2.2.3	Bedingungsfeindlichkeit	132
2.2.4	Auslegung	132
2.3	Zulässigkeit der Klage	133
2.4	Klagebegründung	134
3.	Klageantwort	134
3.1	Allgemeines	134
3.2	Antwortbegehren	134
3.3	Antwortbegründung	135
4.	Behaupten, Bestreiten, Substanziieren	136
4.1	Behauptungsphase	136
4.2	Behauptungslast	136
4.3	Bestreitungslast	137

4.4	Substanziierungslast	138
4.4.1	Allgemeines	138
4.4.2	Substanziertes Behaupten	138
4.4.3	Substanziertes Bestreiten	139
§ 34	Rechtshängigkeit	140
1.	Begriff und Bedeutung	140
2.	Beginn und Ende der Rechtshängigkeit	140
3.	Rechtshängigkeit bei fehlerhafter Klage- einleitung	141
4.	Wirkungen der Rechtshängigkeit	142
4.1	Materiellrechtliche Wirkungen	142
4.2	Prozessrechtliche Wirkungen	142
4.2.1	Ausschluss- und Fixations- wirkungen	142
4.2.2	Ausschluss einer zweiten identischen Klage	143
4.2.3	Fixierung des Gerichtsstands (perpetuatio fori)	144
4.2.4	Fixierung der Parteien (erschwerter Parteiwechsel)	144
4.2.5	Fixierung des Streitgegenstands (erschwerter Klageänderung)	145
5.	Rechtshängigkeit im internationalen Verhältnis	145
5.1	Allgemeines	145
5.2	Eintritt der Rechtshängigkeit	145
5.2.1	IPRG	145
5.2.2	LugÜ II	146
5.3	Ausschlusswirkung für identische Klagen	147
5.3.1	IPRG	147
5.3.2	LugÜ II	147
§ 35	Entscheid	148
1.	Begriff	148
2.	Arten von Entscheiden	149
2.1	Prozessleitende und prozess- erledigende Entscheide	149
2.2	Prozessentscheide und Sachentscheide	149
2.3	Abschreibungsentscheide	150
2.4	Endentscheide und Zwischenentscheide	151

2.5	Übersicht über die Entscheidarten	152
3.	Form des Entscheids	152
4.	Inhalt des Entscheids	153
5.	Entscheidfindung	154
5.1	Spruchreife	154
5.2	Tatsächliche Entscheidungsgrundlage	154
5.3	Methode	154
5.4	Beratung	155
6.	Eröffnung	156
§ 36	Rechtskraft	157
1.	Allgemeines	157
2.	Formelle Rechtskraft	157
2.1	Begriff und Bedeutung	157
2.2	Eintritt der formellen Rechtskraft	157
2.3	Vollstreckbarkeit	158
2.4	Formelle Rechtskraft im internationalen Verhältnis	158
3.	Materielle Rechtskraft	159
3.1	Begriff und Bedeutung	159
3.2	Rechtskrafttheorien	160
3.3	Umfang der materiellen Rechtskraft	160
3.4	Rechtskraftfähige Entscheide	161
3.5	Einzelfragen	162
3.5.1	Rechtskraft des abweisenden Scheidungsurteils	162
3.5.2	Rechtskraft betreibungsrechtlicher Reflexklagen	162
3.5.3	Wirkung des Urteils gegenüber Dritten	163
3.6	Materielle Rechtskraft im internationalen Verhältnis	163
8. Kapitel:	Prozesskosten und unentgeltliche Rechtspflege	165
§ 37	Prozesskosten	165
1.	Begriff	165
2.	Das Kostenproblem im Zivilprozess	165
2.1	Kostenrisiko	165
2.2	Gebot einer erschwinglichen Rechts- pflege	166
2.3	Gefährdung des staatlichen Rechts schutzes	166

2.4	Milderung der Kostenbarriere	166
2.4.1	Kostenlose Verfahren	166
2.4.2	Keine Parteientschädigung	167
2.4.3	Kostenverteilung nach Ermessen	167
2.4.4	Unentgeltliche Rechtspflege	168
3.	Gerichtskosten	168
3.1	Begriff	168
3.2	Bemessung	169
3.3	Gerichtskostenvorschuss	169
3.3.1	Vorschusspflichtige Partei	169
3.3.2	Vorschusspflichtige Verfahren	170
3.3.3	Höhe des Kostenvorschusses	170
3.3.4	Entscheid	170
3.4	Beweiskostenvorschuss	171
4.	Parteikosten und Parteientschädigung	171
4.1	Begriff	171
4.2	Bemessung	172
4.3	Sicherheitsleistung	173
4.3.1	Begriff	173
4.3.2	Gesuch der beklagten Partei	173
4.3.3	Sicherstellungspflichtige Partei	173
4.3.4	Sicherstellungspflichtige Verfahren	173
4.3.5	Sicherstellungsgrund	174
4.3.6	Art und Höhe der Sicherheits- leistung	176
4.3.7	Verfahren und Entscheid	177
5.	Verteilung und Liquidation der Prozesskosten	177
5.1	Entscheid über die Prozesskosten	177
5.2	Verteilungsgrundsätze	178
5.2.1	Regel: Prinzip des Unterliegens	178
5.2.2	Ausnahmen	179
5.2.3	Kostenhaftung	181
5.3	Liquidation der Prozesskosten	181
5.4	Inkasso der Gerichtskosten	182
§ 38	Unentgeltliche Rechtspflege	183
1.	Begriff	183
2.	Umfang der Kostenbefreiung	183
2.1	Erlaß der Vorschuss- und Sicherstellungs- pflicht	183

2.2	Befreiung von Gerichtskosten	183
2.3	Unentgeltliche Rechtsverteidigung	183
2.4	Kein Erlass der Entschädigungspflicht	184
3.	Formelle Voraussetzungen	184
3.1	Gesuch	184
3.2	Anspruchsberechtigte Personen	185
3.3	Verfahrensarten	186
4.	Materielle Voraussetzungen	186
4.1	Mittellosigkeit	186
4.2	Nichtaussichtslosigkeit des Prozesses	187
4.3	Notwendigkeit der anwaltlichen Verteidigung	188
5.	Verfahren	188
6.	Entscheid	189
7.	Wirkungen	190
7.1	Kostenbefreiung und Bestellung eines Rechtsbeistands	190
7.2	Nachzahlung	190
8.	Entzug der unentgeltlichen Rechtspflege	191
9.	Liquidation der Prozesskosten	191
 9. Kapitel: Prozessuales Handeln des Gerichts und der Parteien		
		195
§ 39	Prozessuales Handeln des Gerichts	195
1.	Prozessleitung	195
1.1	Förderung des Prozesses	195
1.2	Verfahrensvereinfachungen	195
1.3	Verfahrensdisziplin	196
2.	Prozesshandlungen des Gerichts	197
2.1	Allgemeines	197
2.2	Vorladungen	198
2.2.1	Begriff und Bedeutung	198
2.2.2	Form und Zeitpunkt	198
2.3	Entscheid	199
2.4	Zustellungen	199
2.4.1	Begriff und Bedeutung	199
2.4.2	Form und Arten	200
2.5	Verhandlung und Protokollierung	203
3.	Fehlerhafte Prozesshandlungen des Gerichts	204
3.1	Fehlerhafte Prozesshandlungen im Allgemeinen	204

3.2	Fehlerhafte Entscheide im Besonderen	204
3.2.1	Prozessleitende Entscheide	204
3.2.2	Endentscheide	205
§ 40	Prozessuales Handeln der Parteien	206
1.	Prozessuale Lasten und Pflichten	206
1.1	Prozessuale Lasten	206
1.2	Prozessuale Pflichten	206
2.	Prozesshandlungen der Parteien	207
2.1	Begriff	207
2.2	Arten	207
2.2.1	Erwirkungs- und Bewirkungs- handlungen	207
2.2.2	Vorbringen zur Hauptsache und zum Verfahren	208
2.2.3	Einseitige und zweiseitige Prozess- handlungen	209
2.2.4	Übersicht	209
2.3	Form	210
2.4	Inhalt	210
2.5	Auslegung	211
2.6	Bedingungsfeindlichkeit	211
2.7	Besonderheiten bei Vergleich, Klageanerkennung, Klagerückzug	211
2.7.1	Begriffe	211
2.7.2	Zulässigkeit	212
2.7.3	Form	213
2.7.4	Wirkungen	213
2.7.5	Willensmängel	214
3.	Fehlerhafte Prozesshandlungen der Parteien	215
3.1	Allgemeines	215
3.2	Fehlerhafte Eingaben	215
3.3	Säumnis bei Fristen und Terminen	216
3.4	Fehlende Vertretungsmacht der Prozess- vertretung	216
3.5	Prozessunfähigkeit einer Partei	216
§ 41	Fristen und Termine	217
1.	Allgemeines	217
2.	Fristen	217

2.1	Begriff.....	217
2.2	Fristberechnung	217
2.2.1	Beginn und Ende der Frist	217
2.2.2	Einhaltung der Frist.....	218
2.2.3	Gerichtsferien	219
3.	Termine	219
4.	Säumnis	220
5.	Wiederherstellung	220
5.1	Voraussetzung.....	220
5.2	Verfahren und Entscheid.....	221
5.3	Wiederherstellung bei Säumnis- entscheiden.....	221
6.	Wahrung gesetzlicher Klagefristen	222
6.1	Das Problem.....	222
6.2	Die Lösung.....	223
10. Kapitel: Beweisrecht		225
§ 42	Begriff, Gegenstand und Arten des Beweises	225
1.	Begriff	225
2.	Gegenstand des Beweises	225
2.1.	Tatsachen – Erfahrungssätze – Rechts- sätze	225
2.1.1	Tatsachen.....	225
2.1.2	Erfahrungssätze	226
2.1.3	Rechtssätze	226
2.2	Rechtserheblichkeit und Streitigkeit	226
2.2.1	Rechtserhebliche Tatsachen und Erfahrungssätze	226
2.2.2	Streitige Tatsachen und Erfahrungs- sätze	227
2.2.3	Bekannte Tatsachen und Erfahrungs- sätze	227
3.	Arten des Beweises	228
3.1	Unmittelbarer und mittelbarer Beweis	228
3.2	Hauptbeweis – Gegenbeweis – Beweis des Gegenteils	228
4.	Beweismass	228
4.1	Strikter Beweis.....	229
4.2	Überwiegende Wahrscheinlichkeit	229
4.3	Glaubhaftmachen	230

§ 43	Beweislast	231
1.	Begriff und Bedeutung.....	231
1.1	Begriff	231
1.2	Bedeutung	231
2.	Beweislastregeln des materiellen Rechts	232
2.1	Allgemeine Beweislastregel von Art. 8 ZGB.....	232
2.2	Besondere Beweislastregeln	233
3.	Negative Tatsachen	233
3.1	Bestimmte Negativa	233
3.2	Unbestimmte Negativa	234
4.	Beweislastumkehr	234
4.1	Vermutungen	234
4.1.1	Gesetzliche Vermutungen.....	235
4.1.2	Tatsächliche Vermutungen	236
4.2	Beweisvereitelung	237
4.3	Beweislastumkehr nach richterlichem Ermessen	237
5.	Behauptungs- und Substanziierungslast.....	238
5.1	Behauptungslast	238
5.2	Substanziierungslast	238
6.	Beweislastverträge	239
§ 44	Recht auf Beweis und freie Beweiswürdigung.....	239
1.	Recht auf Beweis	239
1.1	Begriff und Bedeutung	239
1.2	Rechtswidrig erlangte Beweismittel	240
1.3	Antizipierte Beweiswürdigung	240
2.	Freie Beweiswürdigung	241
2.1	Begriff und Bedeutung	241
2.2	Würdigung des Verhaltens der Parteien.....	242
3.	Beweisregeln	243
3.1	Begriff	243
3.2	Gesetzliche Beweisregeln.....	243
§ 45	Mitwirkungspflicht und Verweigerungsrecht.....	244
1.	Allgemeines	244
2.	Mitwirkungspflicht	244
2.1	Begriff und Inhalt	244
2.2	Mitwirkungslast der Parteien.....	245

2.3	Mitwirkungspflicht Dritter	245
2.4	Aufklärungspflicht des Gerichts	246
3.	Verweigerungsrecht	247
3.1	Begriff und Bedeutung	247
3.2	Arten der Verweigerung	247
3.2.1	Berechtigte und unberechtigte Verweigerung	247
3.2.2	Verweigerungsrecht der Parteien und Dritter	247
3.2.3	Umfassendes und beschränktes Verweigerungsrecht	247
3.3	Verweigerungsrecht der Parteien	248
3.4	Verweigerungsrecht Dritter	248
3.4.1	Umfassendes Verweigerungsrecht ...	249
3.4.2	Beschränktes Verweigerungsrecht ...	249
3.5	Unberechtigte Verweigerung	251
§ 46	Beweismittel	252
1.	Allgemeines	252
1.1	Zulässige Beweismittel	252
1.2	Unzulässige Beweismittel	253
1.2.1	Missachtung prozessualer Formvorschriften	253
1.2.2	Rechtswidrig erlangte Beweismittel ..	253
1.3	Wahrung schutzwürdiger Interessen	254
1.4	Gemeinschaftlichkeit der Beweis- mittel	254
2.	Zeugnis	255
2.1	Begriff und Wesen	255
2.2	Die Person des Zeugen	255
2.2.1	Zeugnisfähigkeit und Zeugnis- pflicht	255
2.2.2	Keine Parteistellung	256
2.2.3	Abgrenzung zur sachverständigen Person	256
2.3	Zeugeneinvernahme	257
3.	Urkunde	258
3.1	Begriff	258
3.2	Arten von Urkunden	258
3.2.1	Dispositivurkunde – Zeugnis- urkunde	258

3.2.2	Öffentliche Urkunde – Privat- urkunde.....	258
3.2.3	Schriftliche Urkunde – elektronische Urkunde	259
3.3	Echtheit der Urkunde.....	259
3.4	Editionspflicht	259
3.4.1	Prozessrechtliche Editionspflicht	259
3.4.2	Materiellrechtliche Editionspflicht ...	260
3.5	Einreichung der Urkunde	260
4.	Augenschein	261
4.1	Begriff	261
4.2	Objekte des Augenscheins.....	261
4.3	Duldungspflicht	262
4.4	Durchführung des Augenscheins	262
5.	Gutachten	262
5.1	Begriff und Wesen	262
5.2	Die sachverständige Person	263
5.2.1	Unabhängigkeit	263
5.2.2	Fachwissen	264
5.2.3	Persönliche Leistungspflicht.....	264
5.2.4	Natürliche oder juristische Person	265
5.2.5	Rechtsverhältnis zwischen Gericht und sachverständiger Person	265
5.3	Verfahren.....	266
5.3.1	Verfahrensrechte der Parteien	266
5.3.2	Bestellung und Instruktion der sachverständigen Person	266
5.3.3	Abklärungen der sachverständigen Person	267
5.3.4	Erstattung des Gutachtens	267
5.3.5	Keine «démission du juge»	268
5.4	Sachverständiges Gericht	268
5.5	Schiedsgutachten	269
5.5.1	Begriff und Wesen	269
5.5.2	Gegenstand.....	270
5.5.3	Form der Schiedsgutachtens- vereinbarung	270
5.5.4	Bestellung des Schiedsgutachters.....	271
5.5.5	Wirkung des Schiedsgutachtens	271
5.5.6	Unverbindlichkeit des Schieds- gutachtens.....	271

6.	Schriftliche Auskunft	272
6.1	Begriff und Wesen	272
6.2	Auskunftspflicht.....	273
7.	Parteibefragung und Beweisaussage.....	273
7.1	Begriff.....	273
7.2	Arten der Parteieinvernahme	274
7.2.1	Formelle und formlose Parteieinvernahme	274
7.2.2	Parteibefragung nach Art. 191	274
7.2.3	Beweisaussage nach Art. 192	274
7.3	Parteistellung	275
7.4	Aussagepflicht	276
7.5	Parteieinvernahme.....	276
§ 47	Beweisverfahren	276
1.	Allgemeines.....	276
1.1	Beweisführungslast der Parteien	276
1.2	Beweiserhebung von Amtes wegen	277
2.	Im ordentlichen Verfahren	278
2.1	Beweisantritt	278
2.2	Beweiseinwendungen	278
2.3	Beweisverfügung	278
2.4	Beweisabnahme	279
3.	Im vereinfachten Verfahren.....	280
4.	In familienrechtlichen Verfahren.....	280
5.	Im summarischen Verfahren	281
6.	Vorsorgliche Beweisaufnahme	281
7.	Rechtshilfe.....	281
7.1	Allgemeines	281
7.2	Interkantonale Rechtshilfe	282
7.3	Internationale Rechtshilfe	283
11. Kapitel:	Gang und Arten des Verfahrens	285
§ 48	Schlichtungsverfahren.....	285
1.	Vorprozessuale Streitschlichtung	285
2.	Schlichtungsbehörden	286
2.1	Aufgaben und Organisation	286
2.2	Allgemeine Schlichtungsbehörde.....	286
2.3	Paritätische Schlichtungsbehörden.....	287
3.	Der Beginn des Zivilprozesses	287
3.1	Allgemeines	287

3.2	Grundsatz: Obligatorisches Schlichtungsverfahren	288
3.3	Ausnahme: Direkte Klageeinleitung beim Gericht	288
3.3.1	Direkte Klageeinleitung von Gesetzes wegen	288
3.3.2	Verzicht auf das Schlichtungs- verfahren	289
3.4	Mediation	289
4.	Schlichtungsverfahren	290
4.1	Schlichtungsgesuch	290
4.2	Vorbereitung der Schlichtungs- verhandlung	290
4.3	Schlichtungsverhandlung	291
4.3.1	Verfahrensgrundsätze	291
4.3.2	Schlichtungsversuch	293
4.3.3	Beweiserhebung	294
4.4	Abschluss des Schlichtungsverfahrens	294
4.4.1	Einigung	294
4.4.2	Klagebewilligung	295
4.4.3	Urteilstvorschlag	295
4.4.4	Entscheid	296
4.5	Kosten	297
4.6	Säumnisverfahren	297
5.	Wirkungen des Schlichtungsgesuchs	298
5.1	Unterbrechung der Verjährung	298
5.2	Rechtshängigkeit	298
§ 49	Mediation	299
1.	Begriff und Wesen	299
2.	Mediator und Mediatorin	300
3.	Organisation und Durchführung der Mediation	300
4.	Verhältnis der Mediation zum gerichtlichen Verfahren	301
4.1	Allgemeines	301
4.2	Mediation und Schlichtungsverfahren	302
4.3	Sistierung des gerichtlichen Verfahrens	303
4.4	Genehmigung der Vereinbarung	303
4.5	Kosten der Mediation	304

§ 50	Ordentliches Verfahren	305
1.	Begriff	305
2.	Anwendungsbereich	305
3.	Elemente des Verfahrens	306
3.1	Allgemeines	306
3.2	Behauptungsphase	307
3.2.1	Schriftenwechsel	307
3.2.2	Prüfung prozessualer und materieller Vorfragen	307
3.2.3	Vorbereitung der Hauptverhandlung	307
3.3	Beweisphase	308
3.3.1	Beweisverfügung	308
3.3.2	Beweisabnahme	309
3.3.3	Schlussvorträge	309
3.4	Entscheidungsphase	309
4.	Säumnisverfahren	309
4.1	Begriff und Bedeutung	309
4.2	Voraussetzungen des Säumnisverfahrens	310
4.3	Säumnisfolgen	310
4.3.1	Bundesgerichtliche Rechtsprechung	310
4.3.2	Säumnisfolgen der ZPO	311
4.4	Wiederherstellung	311
§ 51	Vereinfachtes Verfahren	312
1.	Begriff und Wesen	312
2.	Anwendungsbereich	313
3.	Vereinfachungen in der Behauptungsphase	314
3.1	Möglichkeiten der Klageeinleitung	314
3.2	Verstärkte Mündlichkeit und Flexibilität	315
3.3	Erweiterte richterliche Fragepflicht	316
3.4	Erweitertes Novenrecht	316
3.5	Verhandlungsmaxime – Untersuchungsmaxime	317
4.	Der arbeitsrechtliche Prozess im Besonderen	318
4.1	Rechtspolitische Zielsetzung	318
4.2	Die prozessualen Bestimmungen im Einzelnen	319

4.2.1	Gerichtsstand.....	319
4.2.2	Verbandsklagerecht	320
4.2.3	Schlichtungsverfahren	320
4.2.4	Vereinfachtes Verfahren mit Untersuchungsmaxime	320
4.2.5	Kostenlosigkeit des Verfahrens	321
4.2.6	Besondere Regelungen im Gleich- stellungsgesetz	321
4.3	Gerichtsorganisation.....	321
4.3.1	Besondere Schlichtungsbehörden.....	321
4.3.2	Besondere Arbeitsgerichte.....	322
4.3.3	Abgrenzungsprobleme bei Arbeits- gerichten.....	323
5.	Der miet- und pachtrechtliche Prozess im Besonderen	324
5.1	Rechtspolitische Zielsetzung	324
5.2	Die prozessualen Bestimmungen im Einzelnen.....	325
5.2.1	Gerichtsstand.....	325
5.2.2	Kompetenzattraktion.....	326
5.2.3	Verbandsklagerecht	326
5.2.4	Vereinfachtes Verfahren mit Untersuchungsmaxime	327
5.2.5	Kostenlosigkeit des Schlichtungs- verfahrens.....	328
5.3	Gerichtsorganisation.....	328
5.3.1	Besondere Schlichtungsbehörden	328
5.3.2	Besondere Mietgerichte	329
§ 52	Summarisches Verfahren	329
1.	Begriff und Wesen	329
2.	Beweisbeschränkung	330
2.1	Umfang.....	330
2.2	Summarische Verfahren im eigentlichen Sinne.....	330
2.3	Summarische Verfahren im uneigentlichen Sinne.....	331
3.	Anwendungsbereich.....	332
3.1	Allgemeines.....	332
3.2	Angelegenheiten des ZGB und OR	332
3.3	Angelegenheiten des SchKG	332

4.	Elemente des Verfahrens	333
4.1	Behauptungsphase.....	333
4.1.1	Allgemeines.....	333
4.1.2	Begründetes Gesuch oder mündliche Anmeldung.....	333
4.1.3	Gesuchsantwort oder Verhandlung ..	334
4.2	Beweisphase.....	334
4.3	Entscheidungsphase.....	334
5.	Rechtsschutz in klaren Fällen	335
5.1	Begriff und Wesen	335
5.2	Voraussetzungen	336
5.3	Wirkungen	336
6.	Gerichtliche Verbote	337
7.	Freiwillige Gerichtsbarkeit	337
8.	Vorsorgliche Massnahmen	338
8.1	Begriff.....	338
8.2	Bedeutung	338
8.3	Arten	339
8.3.1	Sicherungsmassnahmen	339
8.3.2	Regelungsmassnahmen.....	339
8.3.3	Leistungsmassnahmen	340
8.3.4	Beweissicherungsmassnahmen.....	342
8.4	Gesetzliche Regelungen	342
8.5	Voraussetzungen vorsorglicher Massnahmen	342
8.5.1	Allgemeines.....	342
8.5.2	Drohender, nicht leicht wieder gutzumachender Nachteil	343
8.5.3	Wahrscheinliche Begründetheit des Hauptbegehrens	344
8.6	Entscheid über vorsorgliche Massnahmen ...	344
8.7	Besonderheiten des Verfahrens	345
8.7.1	Vor oder nach Anhebung des Hauptprozesses	345
8.7.2	Sicherheitsleistung und Schaden- ersatzpflicht	346
8.7.3	Superprovisorische Massnahmen	346
8.7.4	Geltungsdauer und Änderungen	347
8.8	Im internationalen Verhältnis.....	348
8.8.1	Im Hauptprozess	348
8.8.2	Ausserhalb des Hauptprozesses	348

9.	Schutzschrift	350
9.1	Begriff und Wesen	350
9.2	Legitimation und Verfahren	351
§ 53	Familienrechtliche Verfahren	351
1.	Begriff	351
2.	Bedeutung und rechtspolitische Zielsetzung	352
3.	Eherechtliche Verfahren	353
3.1	Eheschutz und vorsorgliche Massnahmen	353
3.2	Scheidungsverfahren	355
3.2.1	Gerichtsstand	355
3.2.2	Verfahrensmaximen	355
3.2.3	Widerklage und Klageänderung	355
3.2.4	Einleitung des Verfahrens	356
3.2.5	Drei Verfahrensarten	356
3.2.6	Genehmigung der Vereinbarung	358
3.2.7	Beweisverfahren	359
3.2.8	Entscheid	359
3.2.9	Rechtsmittel und Teilrechtskraft	360
3.3	Verfahren auf Änderung oder Ergänzung des Scheidungsurteils	361
3.3.1	Gerichtsstand	361
3.3.2	Änderungsverfahren	361
3.3.3	Ergänzungsverfahren	362
3.4	Verfahren auf Ehetrennung und Eheungültigkeitsklage	362
4.	Kinderbelange	363
4.1	Untersuchungs- und Offizialmaxime	363
4.2	Kinderbelange in eherechtlichen Verfahren	363
4.3	Selbständige Klagen	364
4.3.1	Vereinfachtes Verfahren	364
4.3.2	Abstammungsklagen	365
4.3.3	Unterhaltsklagen	365
4.4	Summarische Verfahren	365
5.	Verfahren betreffend eingetragene Partnerschaft	366
6.	Verwandtenunterstützungsklagen	366
7.	Kindes- und Erwachsenenschutz sowie fürsorgliche Unterbringung	366

7.1	Geltendes Vormundschaftsrecht	366
7.2	Revidiertes Kindes- und Erwachsenen- schutzrecht	367
§ 54	Verfahren vor Bundesgericht als einziger Instanz	368
1.	Anwendungsbereich	368
2.	Behauptungsphase	369
3.	Beweisphase	369
4.	Hauptverhandlung	369
12. Kapitel: Rechtsmittel	371
§ 55	Das Rechtsmittelsystem	371
1.	Bedeutung	371
2.	Aufbau des Rechtsmittelsystems	371
3.	Endgültige und nicht endgültige Entscheide	371
4.	Wenig differenziertes Rechtsmittelsystem	372
5.	Gefahren eines zu gut ausgebauten Rechts- mittelsystems	372
§ 56	Grundzüge des Rechtsmittelrechts	372
1.	Eigenschaften der Rechtsmittel	372
1.1	Devolutive und nicht devolutive Rechtsmittel	372
1.2	Vollkommene und unvollkommene Rechtsmittel	373
1.3	Ordentliche und ausserordentliche Rechtsmittel	373
1.4	Reformatorische und kassatorische Rechtsmittel	373
1.5	Rechtsmittel mit und ohne Novenrecht	374
2.	Zulässigkeitsvoraussetzungen der Rechtsmittel	374
2.1	Zulässigkeitsvoraussetzungen und Prüfungsbefugnis	374
2.2	Art der angefochtenen Entscheidung	375
2.3	Streitwert	375
2.4	Legitimation	375
2.5	Rechtzeitigkeit	376
2.6	Beschwer	376

3.	Grundsätze des Rechtsmittelverfahrens	377
3.1	Rechtsmittelbelehrung	377
3.2	Verbot der reformatio in peius	377
3.3	Anschlussrechtsmittel	377
3.4	Rechtsmittelverzicht	378
3.5	Zulässige Rügen	378
3.6	Beispiele	378
§ 57	Kantonale Rechtsmittel	380
1.	Zwei Hauptrechtsmittel	380
2.	Berufung	381
2.1	Anfechtungsobjekt	381
2.2	Ausnahmen	381
2.3	Streitwert	382
2.4	Berufungsgründe	382
2.5	Einreichung der Berufung	382
2.6	Berufungsantwort	382
2.7	Anschlussberufung	383
2.8	Aufschiebende Wirkung	383
2.9	Verfahren in der Berufungsinstanz und Noven	384
3.	Beschwerde	384
3.1	Verhältnis der Beschwerde zur Berufung	384
3.2	Beschwerdegründe	385
3.3	Beschwerdeerhebung	385
3.4	Beschwerdeantwort	386
3.5	Fehlen einer Anschlussbeschwerde	386
3.6	Verfahren	386
3.7	Beschwerde in LugÜ-II-Vollstreckungs- sachen	386
4.	Revision	387
4.1	Gesetzliche Regelung	387
4.2	Zweck der Revision	387
4.3	Revisionsgründe	387
4.4	Fristen	388
4.5	Verfahren	388
4.6	Entscheid	388
5.	Erläuterung und Berichtigung	389
5.1	Zweck	389
5.2	Verfahren und Rechtsmittel	389

§ 58	Bundesrechtsmittel in Zivilsachen	390
1.	Übersicht	390
2.	Beschwerde in Zivilsachen	390
2.1	Zulässigkeitsvoraussetzungen	390
2.1.1	Beschwerdefrist	390
2.1.2	Anfechtungsobjekt	390
2.1.3	Streitwert	391
2.1.4	Legitimation	392
2.2	Verfahren	392
2.2.1	Allgemeines	392
2.2.2	Keine aufschiebende Wirkung	392
2.2.3	Massgebender Sachverhalt und zulässige Rügen	393
2.2.4	Beweisverfahren	393
2.2.5	Urteilsverfahren	393
2.2.6	Vereinfachtes Verfahren	394
2.3	Kosten und Entschädigungen	394
3.	Subsidiäre Verfassungsbeschwerde	394
3.1	Zweck	394
3.2	Zulässigkeit und Verfahren	395
4.	Revision	395
4.1	Allgemeines	395
4.2	Revisionsgründe	395
4.2.1	Klassische Revisionsgründe	395
4.2.2	Schwere Verfahrensmängel	396
4.2.3	Gutheissung von EMRK- Beschwerden	396
4.3	Verfahren	396
5.	Erläuterung und Berichtigung	397
5.1	Zwei verschiedene Rechtsbehelfe	397
5.2	Verfahren	397
13. Kapitel:	Anerkennung und Vollstreckung	399
§ 59	Vollstreckung von Entscheiden	399
1.	Funktion	399
2.	Anerkennung und Vollstreckung	399
3.	Gegenstand	400
3.1	Schweizerische Entscheide	400
3.2	Ausländische Entscheide	400

4.	Entscheidarten	401
4.1	Sachentscheide	401
4.2	Klageanerkennung und Vergleich	401
4.3	Vorsorgliche Massnahmenentscheide	401
4.4	Schiedsgerichtsentscheide	402
5.	Vollstreckungsarten	402
5.1	Direkte Vollstreckung	402
5.2	Nicht direkte Vollstreckung	403
6.	Voraussetzungen	403
6.1	Gesuch	403
6.2	Vollstreckbarer Entscheid	404
6.3	Fehlen einzelner Voraussetzungen im internationalen Verhältnis	404
7.	Zuständigkeit und Verfahren	405
7.1	Zuständigkeit	405
7.2	Verfahren	406
8.	Spezialfälle	406
8.1	Bedingte Forderungen	406
8.2	Verpflichtung auf Tun, Unterlassen oder Dulden	406
8.3	Auskunfts- und Duldungspflichten	406
8.4	Willenserklärungen	407
8.5	Immaterialgüterrechtliche Ansprüche	407
§ 60	Vollstreckung öffentlicher Urkunden	407
1.	Sinn und Zweck	407
2.	Voraussetzungen	408
3.	Andere Leistungen	408
4.	Ausnahmen	409
5.	Verfahren	409
6.	Besonderheiten im internationalen Verhältnis	409
§ 61	Mittel der Vollstreckung	410
1.	Allgemeines	410
2.	Direkter Zwang	410
3.	Indirekter (psychischer) Zwang	410
4.	Ersatzvornahme	411
5.	Astreinte	411
6.	Umwandlung in Schadenersatz (Taxation)	411

14. Kapitel: Schiedsgerichtsbarkeit	413
§ 62 Grundlagen	413
1. Begriff	413
2. Bedeutung	413
2.1 Verbreitung	413
2.2 Vorteile	414
2.3 Nachteile	415
§ 63 Rechtsgrundlagen.....	415
1. Regelung der innerstaatlichen Schiedsgerichts- barkeit	415
2. Regelung der internationalen Schiedsgerichts- barkeit	416
2.1 Anwendung	416
2.2 Mitwirkung des staatlichen Richters	416
§ 64 Schiedsvereinbarung	417
1. Schiedsvertrag–Schiedsklausel.....	417
2. Zulässigkeit der Schiedsvereinbarung	417
2.1 Schiedsfähigkeit des Streites	418
2.2 Kein Verbot der Schiedsvereinbarung	418
3. Form der Schiedsvereinbarung.....	419
4. Schiedsvereinbarung als Vertrag des Prozessrechts	419
5. Schiedsvereinbarung als Prozesshindernis	419
6. Schiedsvereinbarung und Rechtsnachfolge	420
§ 65 Unabhängigkeit und Bestellung des Schieds- gerichtes	420
1. Bestellung, Unabhängigkeit und Parität	420
2. Schiedsrichtervertrag (receptum arbitri)	421
§ 66 Zuständigkeit des Schiedsgerichtes.....	421
1. Zuständigkeitsgrund ist die Schiedsabrede	421
2. Klage, Widerklage, Verrechnung, Dritte	422
3. Entscheid über die Zuständigkeit	423
§ 67 Verfahren vor Schiedsgericht.....	423
1. Bestimmung des Verfahrens.....	423
2. Klageanhebung und Rechtshängigkeit	423
3. Kostensicherstellung	424

4.	Beweisverfahren	424
5.	Vorsorgliche Massnahmen	424
6.	Entscheid nach Recht oder nach Billigkeit	424
§ 68	Rechtsmittel gegen Entscheide des Schiedsgerichtes	425
1.	Verzicht auf Rechtsmittel	425
2.	Beschwerde ans Bundesgericht	426
3.	Revision, Erläuterung und Berichtigung	428
	Sachregister	429